

## Hausaufgabe 1: Aufnahmen

Als Basis für die Messungen in den folgenden Veranstaltungen werden von jedem Teilnehmer Aufnahmen der eigenen Stimme gemacht.

Alle Wörter werden im Trägersatz „**Ich werde ... sagen.**“ produziert. Die Sätze werden auf normaler Sprechgeschwindigkeit gesprochen. Nach jedem Satz wird eine kurze Atempause gemacht. Diese beugt vor, dass die Sätze mit einem sog. Listeneffekt gesprochen werden (leichter Anstieg des Grundtons am Ende des Satzes). Die Wörter werden in unterschiedlichen Reihenfolgen gesprochen. Dazu werden sie vorher in zufälliger Reihenfolge aufgeschrieben. Am besten pptx-Präsentationen vorbereiten.

- 2x: bieten, bitten, beten, Betten, baten, Batten, boten, Botten, buten, Butten, büten, Bütten, böten, bötten
- 4x: leite, leide, Lake, Lage, Oper, Ober
- 3x:  
Was ist das für ein Cafe?  
Was ist das für ein Kaff?  
Was ist das für ein Kaffee?
- 1x „Die Buttergeschichte“ vorgelesen. Am nächsten Tag die Geschichte nacherzählen.

### Die Buttergeschichte

Es war in Berlin, zu einer Zeit als Lebensmittel nicht genügend vorhanden waren. Vor einem Laden stand bereits um sieben Uhr eine beachtliche Menschenmenge, denn man hatte dort am Abend vorher auf einem Schild schon lesen können, dass frische Butter eingetroffen sei. Jeder wusste, dass die Butter schnell ausverkauft sein würde. und dass man ganz früh kommen müsse, um noch etwas zu erhalten. Da das Geschäft erst um acht geöffnet wurde, stellten sich die Leute vor der Ladentür in einer Reihe an. Wer später kam, musste sich hinten anschließen.

Je näher der Zeiger auf die acht kam, desto unruhiger wurden die Leute. Da kam endlich ein kleiner Mann mit grauem Haar und drängte sich ziemlich rücksichtslos nach vorn. Die wartenden Menschen waren empört über solches Verhalten und forderten ihn auf, sich ebenfalls hintenanzustellen. Aber auch als schon mit der Polizei gedroht wurde, ließ sich der Mann nicht beirren, sondern drängte sich weiter durch. Er bat, man solle ihn doch durchlassen, oder glaubte man, dass diese Drängelei für ihn vielleicht ein Vergnügen sei?

Das war für die Leute nun doch zu viel. Alle kochten bereits vor Wut, und der Mann konnte jetzt von allen Seiten Schimpfwörter hören. Er aber zuckte resigniert mit den Schultern und bemerkte: Nun gut, wie sie wollen. Wenn sie mich nicht vorlassen, dann kann ich die Tür nicht aufschließen, und sie können meinetwegen hier stehen bleiben, bis die Butter ranzig geworden ist.

- 4x: 4 Sätze mit einem in verschiedenen Positionen im Satz vorkommenden Wort, z.B.:

- Ich sehe das DING. (*Was siehst Du?*)

- Ich habe das DING gesehen. (*Was hast Du gesehen?*)

- Ich habe das Ding GESTERN gesehen. (*Wann hast Du das Ding gesehen?*)

- Da IST das Ding. (*War da das Ding?*)

Anstelle von „DING“ wird ein Wort nach Wahl produziert (mit angepasstem Artikel) – am besten ein Einsilbler (CVC) mit einem Obstruenten (Plosiv, Frikativ oder Affrikat) anstelle von C und *keinen* geschlossenen gerundeten Hinterzungenvokal anstelle von V. Auf keinen Fall das Wort „Ding“ verwenden. Das groß geschriebene Wort im Satz wird akzentuiert (trägt den Satzakzent).

Damit die Sätze nicht in Listenintonation gelesen werden und die Betonungen möglichst natürlich klingen, lassen Sie sich bitte von einer/m Mitstudentin/en dabei unterstützen: Der Mitstudent stellt eine Frage, auf die Sie mit dem passenden Satz antworten. Vorschläge für die Fragen finden Sie in Kursiv hinter den Sätzen.